

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2988-01	Termin 20.09.2018	Kulturausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
07.11.2017	Kulturausschuss	K			
20.09.2018	Schulausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Konzept "Historisches Klassenzimmer" des Projekts Schulmuseum

Sachdarstellung

Die Verwaltung beabsichtigt, das Konzept „Historisches Klassenzimmer“ im Projekt Schulmuseum des Fachbereichs 0-8-40 / Stadtarchiv mit den folgenden Eckpunkten umzusetzen:

- 2. Halbjahr 2018 bis Januar 2019 Einrichtung des „Historischen Klassenzimmers“ in einem Klassenraum der ehemaligen HS Lirich und Vorbereitung von Veranstaltungen
- Feb. 2019 bis Dez. 2019 Aufbau von Veranstaltungsformaten der Priorität I gemäß Anlage Pädagogisches Konzept „Historisches Klassenzimmer“: „Veranstaltungsformate“
- Sept./Okt. 2021 Evaluation der durchgeführten Veranstaltungen
- Nov./Dez. 2021 Beschluss über die Modifikation von Veranstaltungsformaten der Priorität I oder ggf. deren Ersatz durch Veranstaltungsformate der Priorität II gemäß Anlage Pädagogisches Konzept „Historisches Klassenzimmer“: „Veranstaltungsformate“

Konzept „Historisches Klassenzimmer“

1. Ausgangslage

„Projekt Schulkultur“

Bereichsleiterin Bereich 0-8		1. Beigeordneter und StK Finanzen und Kultur	
Dr. Vogt 17.10.2017		Tsalastras 17.10.2017	
* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beteiligung:	
Kenntnisnahme (K)	Kenntnisnahme (K)	Personalrat	[]
		Gleichstellungsstelle	[]

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2988-01	Termin 20.09.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Das Projekt Schulkultur wurde 1987 im Dezernat 3 / Kinder, Jugend, Bildung, Bereich 3-1, angesiedelt. Dieses Projekt bietet Oberhausener Schulen aller Schulformen die Möglichkeit zur Zusammenarbeit im Kulturbereich.

Das Projekt Schulkultur ist seit 1987 mit einer Personalstelle im Stellenplan der Stadt Oberhausen ausgestattet. Die Stelleninhaberin ist Frau Cahoj-Roosen, Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Designerin. Im Februar 2017 wurde das Projekt Schulkultur dem Dez. 1 / Finanzen, Kultur, Bereich 0-8 / Kunst, Fachbereich Stadtarchiv, zugeordnet.

„Historisches Klassenzimmer“

Ende der 1980er Jahre, nach der Schließung einiger Schulen, gab es Anfragen der umliegenden Städte und Privatpersonen, gebrauchtes Schul- und Unterrichtsmaterial zu erhalten. Daraufhin entschloss sich 1989 die Schulverwaltung der Stadt Oberhausen, nicht mehr benötigtes Unterrichtsmaterial in Oberhausen zu sammeln.

In einem „**Klassenzimmer damals**“ – einem außerschulischen Lernort – sollte dieses Material zur Anschauung Schulen und Bürgern zur Verfügung gestellt werden (vgl. 22.06.17, S. 2-3. Sachstandsbericht Schulmuseum Oberhausen, M 16/2571-01). Einen Überblick über die Anzahl der Exponate verschaffte man sich durch eine Abfrage der Oberhausener Schulen. Bis heute melden sich immer wieder Schulen und Privatpersonen, die nicht mehr benötigtes Unterrichtsmaterial, Exponate, zur Verfügung stellen.

Die gesammelten Objekte und Exponate wurden u.a. in Räumlichkeiten der ehemaligen Tackenbergschule gelagert. Bereits nach der ersten Sichtung des Materials in Oberhausener Schulen wurde deutlich, dass genügend Material vorhanden war, um dieses in einer Dauerausstellung, im „**Historischen Klassenzimmer**“, Oberhausener Schulen sowie Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen.

In dieser Einrichtung sollten im „Unterricht damals“, die jeweiligen pädagogischen Richtungen, Unterrichtsinhalte und fachbezogene Themen in Vortrags- und Unterrichtsform sowie im Rollenspiel dargestellt und erlebbar werden. Bei der Erstellung des Konzepts für das „Historische Klassenzimmer“ standen aber auch die Prinzipien der „Community Education“ im Vordergrund, d.h. die Nutzung der Räumlichkeiten im Sinne der „**gemeinwesenorientierten Bildung**“.

Die Museumsarbeit

Ende der 1980er Jahre wurden „**Schulöffnungsprojekte**“ im Rahmen von „GÖS – Gestaltung des Schullebens und Öffnung der Schule“ durch die Bildungspolitik des Landes NRW favorisiert. Ein Ziel ist die Öffnung der Schule zum Stadtteil. Dabei wird die Schule/Einrichtung u.a. durch entsprechende Kurs-/Veranstaltungsangebote zum zentralen Punkt des jeweiligen Stadtteils. Ein wichtiger Bestandteil dieser Bewegung/Konzepts ist auch der Besuch außerschulischer Lernorte sowie das Öffnen der Schule inhaltlich u.a. durch das Einladen von „Experten“ in den Unterricht.

Nach zwei Jahren Vorlaufzeit/Einrichtungsphase wurde das „Historische Klassenzimmer“ im Februar 2001 im Archivgebäude auf der Tackenbergstraße eröffnet. Durch die außerschulischen Angebote, den sozialpädagogischen Ansatz, Führungen zu unterschiedlichen Anlässen z. B: Klassentreffen, Geburtstagen, Jubiläen und zusätzliche Kursangebote (auch anderer Träger), waren die Räumlichkeiten als „Historisches Klassenzimmer“ in der Öffentlichkeit stets präsent und durch vermeintlich „museumsfremde Angebote“ – ein „lebendiges Museum“.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2988-01	Termin 20.09.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Die Einrichtung wurde sowohl von jungen Besucherinnen und Besuchern, vorwiegend der Primarstufe, vormittags, als auch von Erwachsenen (in Abendveranstaltungen) bildungsferner und bildungsnaher Schichten gut angenommen. Der „**Pädagogische Lernpfad**“ – Führung mit Vortrag und Rollenspiel zur Schulgeschichte – wurde von den Oberhausener Schulen als außerschulischer Lernort intensiv genutzt.

Das Schulmuseum hatte bereits als eingerichteter musealer Raum – auch ohne Führung – eine große Ausstrahlung und Wirkung durch Exponate in Vitrinen sowie durch die zahlreichen Schulwandbilder.

Die Möglichkeit, sich in die Kindheit zurück zu versetzen, bekam man, wenn man in alten Holzbänken Platz genommen hatte. Ein Gang zum Pult versetzte den Besucher schnell in die Rolle des Schülers oder des Lehrers, der Zeigestock und die Fleißkärtchen vermittelten ein Gefühl der „Macht und Ohnmacht“ in Erinnerung an die eigene Schulzeit – ein Erlebnis für Alt und Jung.

Im „Pädagogischen Lernpfad“ (Dauer ca. 2-3 Stunden) zählten bereits seit 2001 Rollenspiele zum Repertoire der Museumsführung. Zahlreiche Projekte wurden in der Museumsarbeit umgesetzt und Vernetzungen geknüpft, z. B: jahrelange Gestaltung des „Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus“ in Kooperation mit der Gedenkhalle Oberhausen – und im Museum z.B. die Gestaltung der „Fenster nach Europa“ mit einem Glaskünstler im internationalen Projekt „Hanza in Education“ (Ausstellung Gedenkhalle).

Es wurde ein „**Pädagogen-Café**“, Vortrag und Diskussion (monatlich) zu verschiedenen Themen der Pädagogik, Psychologie, der Jugendhilfe etc. eingerichtet sowie ein wöchentliches Treffen im Rahmen des Projektes „**Mus-école**“ für Migrantinnen, ein kultureller Austausch, Diskussion und Exkursionen (vgl. 20.06.2017, S. 1. Sachstandsbericht Schulmuseum Oberhausen, M 16/2571-01).

Im Durchschnitt der Jahre 2008 bis 2014 wurde 1 Veranstaltung des „Historischen Klassenzimmers“ in der Woche durchgeführt. Bei Abzug der Ferien und Urlaubszeiten betrug die durchschnittliche Veranstaltungsfrequenz 1,4/Woche.

Vorübergehende Schließung des „Historischen Klassenzimmers“

Der Umzug des Stadtarchivs 2014/2015 machte es notwendig, neue Räumlichkeiten auch für das Schulmuseum zu suchen. In diesem Zusammenhang wurden 2014 Räumlichkeiten in der ehemaligen Hauptschule Lirich besichtigt und ein Raum im Erdgeschoss zu dessen Unterbringung ausgewählt (separater Eingang, Toiletten in der Nähe etc.). Die vermehrte Zuwanderung von Asylsuchenden im Sommer 2015 erforderte dringendes Handeln. So wurde das „Historische Klassenzimmer“ vorübergehend im Hans-Sachs-Berufskolleg gelagert. Seit Februar 2017 ist das Projekt Schulkultur dem FB 0-8-40 / Stadtarchiv organisatorisch zugeordnet und sein Büro im Gebäude der ehemaligen Hauptschule Lirich untergebracht.

Seit der Schließung ist das Projekt Schulkultur bestrebt, die vorhandenen Exponate wieder einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und diesen außerschulischen Lernort neu einzurichten. Die angedachte Räumlichkeit in der ehemaligen Hauptschule Lirich ist ein sehr geeigneter Standort für das „Historische Klassenzimmer“. Denn die Nähe zum Stadtarchiv ermöglicht einen verstärkten Austausch und Zusammenarbeit. Eine Ansiedlung dieser Einrichtung in Lirich bedeutet auch ein zusätzliches Angebot für die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2988-01	Termin 20.09.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

2. Konzept „Historisches Klassenzimmer“

Durch das pädagogische Konzept des „Historischen Klassenzimmers“ werden vornehmlich Kinder und Jugendliche, aber auch weitere Zielgruppen angesprochen:

- **Schülerinnen und Schüler**
- **Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher**
- **Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil und der Gesamtstadt**

Durch die organisatorische Zuordnung des Projektes Schulkultur zum Stadtarchiv (2017) ergaben sich neue Möglichkeiten der verstärkten Zusammenarbeit mit Schulen aller Schulformen und aller Jahrgänge im Hinblick auf die Vermittlung der Geschichte unserer Stadt.

Nachfrage und pädagogische Ausrichtung

Die Arbeit im Projekt seit März 2017 z. B. zum Thema „**Stadtteilkoffer**“ (ein Projekt des Stadtarchivs/ Projekt Schulkultur. Es beinhaltet stadt- und stadtteilbezogene, verstärkte Zusammenarbeit mit Schulen sowie interessierten Gruppen zum Thema Geschichte der Stadt Oberhausen sowie Stadtteilgeschichte) hat erwiesen, dass Nachfrage nach einem „Historischen Klassenzimmer“ besteht: Um Exponate der Bildungsgeschichte auszustellen, um die Geschichte der Bildung nachzuvollziehen, aber auch um Spuren der Geschichte unserer Stadt und Region aufzubewahren und Kindern und Jugendlichen sowie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Schulwandbilder, Exponate und Bücher des Schulmuseums leisten dazu einen wichtigen Beitrag ebenso wie vielfältige Alltagsgegenstände vergangener Epochen.

Häufige Nachfragen der Schulen, Bürgerinnen und Bürger sowie aus Vereinen und Institutionen machen deutlich, dass die Neueinrichtung eines „Historischen Klassenzimmers“ für Kinder und Erwachsene – in der zunehmend virtuellen und digitalisierten Welt des 21. Jahrhunderts – eine wichtige Aufgabe übernehmen kann: als ein historisch authentischer Ort des Austauschs über Bildung, Kultur und Geschichte, der den Kindern und Jugendlichen Bildungsgeschichte als Erlebnis ermöglicht.

Bildungsangebote für Erwachsene wie z.B. „**Pädagogen-Café**“ oder die „**Museumsgespräche**“ – einer Vortragsreihe zu Themen der Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Soziologie, Kunst, Literatur etc. – sind erneut in wiederkehrenden Zeitabständen geplant. Diese Vorträge fanden ein breites Publikum, da durch entsprechende Themenwahl u.a. wechselnde Teilnehmer sowie Dauergäste angesprochen wurden. Gerade der sozialpädagogische Ansatz von Angeboten für Menschen im Stadtteil mit unterschiedlichen sozialen Voraussetzungen unterschied das „Schulmuseum Oberhausen“ von anderen Schulmuseen der Umgebung.

Dieser pädagogische Ansatz kann auch in den zukünftigen Angeboten des „Historischen Klassenzimmers“ als ein Ort der Begegnung mit allen im Stadtteil wirkenden Akteuren z.B. Familienzentrum, Kirchengemeinden etc. und unter Mitwirkung der verschiedenen Kooperationspartner im „Historischen Klassenzimmer“ umgesetzt werden.

Eine Stadt, welche den Strukturwandel permanent vollzieht, vermittelt mit dem „Historischen Klassenzimmer“ die noch vorhandenen Spuren der Industriegeschichte auch den zukünftigen Generationen zum Anfassen, authentisch und lebensnah, mit Hilfe von Originallexponaten.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2988-01	Termin 20.09.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Zielsetzungen:

Das „Historische Klassenzimmer“ verfolgt das übergeordnete Ziel, sich als kooperierende und offene Bildungseinrichtung in die Stadtgesellschaft einzubringen. Dazu werden folgende Einzelziele angestrebt:

- 1. Einrichtung eines „Historischen Klassenzimmers“ als außerschulischer Lernort**
- 2. Identifikation der Besucher mit der Geschichte Oberhausens, Bereicherung der Kulturlandschaft Oberhausen**
- 3. Vernetzung innerhalb des Stadtteils Lirich, dadurch auch Aufwertung**
- 4. Vernetzung der Schulen und Hochschulen, der informellen Bildungsträger und Bildungseinrichtungen sowie Instituten (Bereiche) der Stadt Oberhausen mit dem Stadtarchiv**
- 5. Umsetzung der Prinzipien der „Community Education“ – „Gemeinwesenorientierte Bildung“.** Die Räumlichkeit für bildungs- und kulturbezogene Angebote der verschiedenen Bereiche, der Pädagogik, der Psychologie, Kunst, Literatur etc. zur Verfügung stellen. Nutzung der Einrichtung durch Bürgerinnen und Bürger sowie durch unterschiedliche Gruppen/Institute etc. der Stadt, des Stadtteils

Weitere Veranstaltungen können z.B. in vermehrten Kooperationen entwickelt werden.

Vernetzung/Kooperation/Dialog mit Instituten der Stadt:

Folgende Institutionen werden für Kooperationen und Vernetzungen angesprochen:

Schulen aller Schulformen, Einrichtungen Elementarbereich, Universitäten, Stadtbibliothek, VHS Politische Bildung, Arbeit und Leben, Büro für Chancengleichheit / Alter, Integrationsrat, Kommunales Integrationszentrum, Theaterpädagogik, internationale Partnern (Danzig: „Hanza in Education“), Gedenkhalle, Familienzentrum Lirich, Jugendamt, freie Bildungsträgern, Bürgerinnen und Bürger, interessierte Personen des Bildungsbereichs

Veranstaltungsprogramm:

Folgende Veranstaltungsformen und Aktivitäten für Besucher des „Historischen Klassenzimmers“ werden mit dem Veranstaltungsprogramm umgesetzt:

- **Führungen, Unterricht, Projekte und Vorträge**
- **Archivierung, Restaurierung, Dokumentation**
- **Herstellung von Unterrichtsmaterial etc.**
- **Inhaltliche Ausarbeitungen**

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2988-01	Termin 20.09.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

- künstlerische Ausstattung und Dekoration
- Präsentationen und Ausstellungen zu historischen, gesellschaftlichen und pädagogischen Themen
- Nutzung der Räumlichkeiten im Sinne der „Community Education“, der „Gemeinwesenorientierten Bildung“, durch Vernetzung/Kooperation mit den Aktiven des Stadtteils, den Bildungsträgern u. Instituten (Bereichen) etc.
- Vermietung für Veranstaltungen Dritter

Die „Veranstaltungsformate“ des „Historischen Klassenzimmers“ setzen die angestrebten Veranstaltungsformen und -angebote konkret um. Sie sind in der Anlage Pädagogisches Konzept „Historisches Klassenzimmer“: „Veranstaltungsformate“ dargestellt.

Mittelfristig wird bis 2022 die Erhöhung der Veranstaltungsfrequenz des „Historischen Klassenzimmers“ von 1,4 pro Woche (ohne Ferien- und Urlaubszeiten) auf etwa 3 pro Woche (ohne Ferien- und Urlaubszeiten) angestrebt.

Veranstaltungen werden zukünftig von der Stelleninhaberin, Honorarkräften, Referenten sowie Ehrenamtlichen durchgeführt.

3. Umsetzung

Das Konzept „Historisches Klassenzimmer“ kann mit der Personal- und Sachkostenausstattung des FB 0-8-40/Stadtarchiv gemäß Haushaltsplanentwurf 2018 umgesetzt werden.

Raumprogramm:

- 1 Büroraum
- 1 Klassenraum: Einrichtung eines „Historischen Klassenzimmers“ mit alten Schulbänken, Exponaten etc.
- Evtl. Nutzung des Flurbereichs bei Veranstaltungen für kurze Einführung ins Thema
- Trennwand im Flurbereich (begehrbar) als Feuerschutzmaßnahme, zugleich Lärmschutz für Veranstaltungen der VHS
- Transport, Einrichtung mit Mobiliar und Exponaten: Umgestalten des Klassenraums (u.a. Bodenbelag, ca. 70 qm), Beleuchtung

Personaleinsatz:

- 1 Vollzeitstelle: Projekt Schulkultur, Frau Cahoj-Roosen (Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Designerin), Stellenanteil „Historisches Klassenzimmer“ ab 2019: 50%
- ergänzend Archivmitarbeiter, für Vorträge etc.

Für Veranstaltungen:

- Honorarkräfte/Referenten für Vorträge und Führungen

In 2023 tritt die Stelleninhaberin in den Ruhestand. Die Umsetzung des Konzeptes ist nur bei einer Wiederbesetzung der Planstelle nachhaltig tragfähig.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2988-01	Termin 20.09.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Vorgehensweise

Bereitstellung der Räume

Durch Bereich 0-7 / Strategisches Immobilienmanagement (SIM) werden Kosten zur erneuten Einrichtung des „Historischen Klassenzimmers“ und die erforderlichen Maßnahmen ermittelt. Bis Januar 2019 werden begleitende kleinere bauliche Maßnahmen an Boden und Decke durchgeführt.

Aufbau des Schulmuseums Juli 2018 bis Januar 2019

- Aufbau
 - Inhaltliche Vorbereitung
 - Öffentlichkeitsarbeit
- **Februar 2019: Eröffnung** des „Historischen Klassenzimmers“
 - **Feb. bis Dez. 2019:** Aufnahme der **Veranstaltungsformate der Priorität I.**
 - **Sept./Okt. 2021: Evaluation der Tätigkeit 2019 bis 2021**
 - **Nov./Dez. 2021: Entscheidung über Veranstaltungsprogramm 2022**, ggf. Modifikation von Veranstaltungsformaten der **Priorität I** oder Ersatz durch Veranstaltungsformate der **Priorität II.**

Bezug: Sachstandsbericht Schulmuseum Oberhausen, M 16/2571-01

Anlage

Pädagogisches Konzept „Historisches Klassenzimmer“: „Veranstaltungsformate“

Anlage: Pädagogisches Konzept „Historisches Klassenzimmer“: „Veranstaltungsformate“
zur Drucksache Nr. M/16/2988-01

Priorität I

Nr.	Format	Veranstaltungsangebote/Titel/Beispiele	Zielgruppe	Veranstalter	Kooperationspartner	Zeitraum ab Februar 2019	Umsetzungs-priorität
1	<u>„Didaktischer Lernpfad“</u> Für Kinder und Jugendliche a) für Schulklassen Primarstufe b) für Schulklassen Sek I und Sek II c) Führung/Rollenspiel für Gruppen Elementarbereich (KITAs)	a) Führung/Vortrag/Diskussion u. Rollenspiel Besuch des „Historischen Klassenzimmers“ Schulklassen Primarstufe Thema: „Erziehung und Bildung im Wandel der Jahrhunderte“, Folgen der autoritären Erziehung für den Einzelnen und für die Gesellschaft, (Erziehung zum Untertan, Kaiserreich, erster Weltkrieg, zweiter Weltkrieg etc.) 2-3 Stunden b) Führung/Vortrag/Diskussion Besuch des „Historischen Klassenzimmers“ Schulklassen Sek I und Sek II Thema: „Erziehung und Bildung im Wandel der Jahrhunderte“, Folgen der autoritären Erziehung für den Einzelnen und für die Gesellschaft, (Erziehung zum Untertan, Kaiserreich, erster Weltkrieg, zweiter Weltkrieg etc.) Beispiel: „Eine Unterrichtsstunde im Dritten Reich“. Auswirkungen der autoritären Erziehung auf die Gesellschaft: „Vom Mitläufer zum Täter“ 2-3 Stunden c) Besuch mit Führung und Rollenspiel im „Historischen Klassenzimmers“ Thema: „Erziehung und Schule vor 100 Jahren“. 1 Stunde	a) Schulklassen Primarstufe b) Schulklassen Sek I und Sek II c) Gruppen Elementarbereich (KITAs)	Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Fr. Cahoj-R. oder Honorarkraft		2-4 x pro Monat	I

Anlage: Pädagogisches Konzept „Historisches Klassenzimmer“: „**Veranstaltungsformate**“
zur Drucksache Nr. M/16/2988-01

Nr.	Format	Veranstaltungsangebote/Titel/Beispiele	Zielgruppe	Veranstalter	Kooperationspartner	Zeitraum	Umsetzungspriorität
2	<u>„Stadtteilkoffer“</u>	Besichtigung/Vortrag/Gespräch/Interview/Rollenspiel/Bastelangebote Besuch des „Historischen Klassenzimmers“ im Rahmen des Projekts Geschichte der Region und Oberhausens (Stadtarchiv) 2-3 Stunden	a) Freie Gruppen/Vereine/Schulklassen aller Schulformen u. Jahrgänge und „offener Ganztage“	a) Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Fr. Cahoj-R. Referenten/ Stadtteil-Experten	a) Geschichtsvereine/ Geschichtswerkstätten	a) 1 x pro Monat	I
	a) Unterricht/Offener Ganztage“, für Schülerinnen und Schüler	a) Thema: „ Alltag, Schule, Arbeit im Wandel der Zeiten - von der Armut und dem Wohlstand “ Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeiter, Bergleute, Stahlarbeiter und der „da oben“. Erklärung der Geschichte am Beispiel der Exponate und Dokumente des Stadtteilkoffers (Geschichte stadtteilbezogen).	b) Freie Gruppen/ Vereine/ Seniorengruppen	b) Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Fr. Cahoj-R. Referenten/ Stadtteil-Experten	b) Geschichtsvereine/ -werkstätten Arbeit und Leben, VHS Kirchengebäude	b) 1 x pro Monat	
	b) für Erwachsene, freie Gruppen und Senioren	b) Thema: „ Alltag, Schule, Arbeit im Wandel der Zeiten - von der Armut und dem Wohlstand “ Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeiter, Bergleute, Stahlarbeiter und der „da oben“. Erklärung der Geschichte am Beispiel der Exponate und Dokumente des Stadtteilkoffers (Geschichte stadtteilbezogen). Evtl. gruppeneigene Themen: z.B. „Geschichte der Kirchen in OB“ etc. 2-3 Stunden	c) Senioren und Pflegeheime	c) Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Fr. C.-R. Referenten/ Stadtteil-Experten	c) Büro für Chancengleichheit/ Alter, VHS, Kirchengebäude etc.	c) 4 x pro Jahr	
	c) für Senioren und Pflegeheime etc.	c) Thema: „ Schulzeit vor 100 Jahren - Erziehung und Bildung im Kaiserreich “, Folgen der autoritären Erziehung, (Erziehung zum Untertan, Kaiserreich, erster Weltkrieg, zweiter Weltkrieg etc.). Erklärung der Geschichte am Beispiel der Exponate und Dokumente des Stadtteilkoffers. 2 Stunden					

Anlage: Pädagogisches Konzept „Historisches Klassenzimmer“: „Veranstaltungsformate“
zur Drucksache Nr. M/16/2988-01

Nr.	Format	Veranstaltungsangebote/Titel/Beispiele	Zielgruppe	Veranstalter	Kooperationspartner	Zeitraum	Umsetzungs-priorität
3	<u>„Tag der ‚Offenen Tür‘“</u> Besichtigung des Klassenzimmers a) Allgemeine Öffnungszeiten für Bürgerinnen und Bürger b) <u>„Erziehung und Bildung im Wandel der Jahrhunderte“</u> während Allgemeine Öffnungszeiten für Bürgerinnen und Bürger	a) Besichtigung des „Historischen Klassenzimmers b) Veranstaltung während des „Tages der Offenen Tür“: Vortrag/Lesung/Diskussion Zeitpunkt: Tag der „Offenen Tür“, während der Besichtigung des „Historischen Klassenzimmers Thema: Folgen der autoritären Erziehung für den Einzelnen und für die Gesellschaft, (Erziehung zum Untertan, Kaiserreich, erster Weltkrieg, zweiter Weltkrieg etc.)	a) Bürgerinnen und Bürger „Alt und Jung“, interessierter Personenkreis b) interessierte Bürgerinnen und Bürger	a) Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Fr. Cahoj-R. und/oder Aufsicht b) Fr. Cahoj-R. Referenten/ Honorarkräfte		a) Öffnung 1 x pro Monat b) am Tag der offenen Tür, eine Veranstaltung 2 x pro Jahr	I
4	<u>„Museumsgespräche: Geschichte und Kultur“</u> Vortragsreihe Abendveranstaltung	Vortrag/Diskussion zu Themen aus dem Bereich: Psychologie, Soziologie, Philosophie, Literatur, Kunst etc. 2-3 Stunden	Interessierte Bürgerinnen und Bürger	Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Referenten/ Honorarkräfte	VHS/ Politik - Gesellschaft - Mensch	3 x pro Jahr	I

Anlage: Pädagogisches Konzept „Historisches Klassenzimmer“: „**Veranstaltungsformate**“
zur Drucksache Nr. M/16/2988-01

Nr.	Format	Veranstaltungsangebote/Titel/Beispiele	Zielgruppe	Veranstalter	Kooperationspartner	Zeitraum	Umsetzungs-priorität
5	<u>„Historisches Klassenzimmer“</u> Anmietung durch Firmen, Institute, Universitäten Klassentreffen etc.	Anmietung durch Dritte, für Besprechungen, Seminare etc. Hier können Veranstaltungen Dritter stattfinden, z.B. Seminare, Vorträge etc. evtl. auch Ziel eines Betriebsausflugs	Firmen Institute Universitäten Klassentreffen Etc.	Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Fr. Cahoj-R. Honorarkräfte		4 x pro Jahr	I
6	<u>„Kindergeburtstage und Jubiläen“</u> Bürgerinnen und Bürger „Alt und Jung“, interessierter Personenkreis	Vortrag/Besichtigung/Rollenspiel für Kindergeburtstage und Jubiläen von Vereinen und Personen Thema: „ Erziehung und Bildung im Wandel der Jahrhunderte “, Folgen der autoritären Erziehung für den Einzelnen und für die Gesellschaft, (Erziehung zum Untertan, Kaiserreich, erster Weltkrieg, zweiter Weltkrieg etc.)	Bürgerinnen und Bürger „Alt und Jung“, interessierter Personenkreis	Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Fr. Cahoj-R. oder Honorarkraft		1 x pro Monat	I
7	<u>„Führung vor Ort – Stadtteil Lirich“</u> Stadtteilgeschichte Interessierte Bürgerinnen und Bürger	Vortrag/Stadtteilführung Lirich Einführung in die Geschichte der Stadt, des Stadtteils. Start im „Historischen Klassenraum“ 1,5-2 Stunden	Interessierte Bürgerinnen und Bürger	Stadtarchiv Referenten/ Honorarkräfte	Historische Vereine	3-4 x pro Jahr	I
8	<u>„Bildung lebensnah“</u> Vortragsreihe für Stadtteilbewohner und andere interessierte Personen	Vortrag/Information/Beratung Vorträge unterschiedlicher Themen/Bereiche z.B. der Psychologie, Sozialpädagogik, Schule, etc., wechselnde Referenten. Z. B.: Aktuelle Informationen über Insitute/Einrichtungen der Stadt, Beratungsstellen, Dienstleister im entfern testen Sinne, wissenschaftliche Erkenntnisse etc.	Interessierte Bürgerinnen und Bürger	Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Referenten/ Honorarkräfte Kooperations-partner	Psycholog. Beratungs-stelle, KI, Familien-zentrum, Schulamt , VHS Arbeit u. Leben, Polizei	2 x pro Jahr	I

Anlage: Pädagogisches Konzept „Historisches Klassenzimmer“: „Veranstaltungsformate“
zur Drucksache Nr. M/16/2988-01

Nr.	Format	Veranstaltungsangebote/Titel/Beispiele	Zielgruppe	Veranstalter	Kooperationspartner	Zeitraum	Umsetzungs-priorität
9	<u>„Schule im Nationalsozialismus“</u> Einzelveranstaltung Schulen Sekundarstufe I und II, interessierte Bürgerinnen und Bürger	Führung/Vortrag/Diskussion/Rollenspiel Betrachtung des Schullebens dieser Zeit aus der Perspektive unterschiedlicher Bereiche z.B. Psychologie, Geschichte, Pädagogik etc. 2-3 Stunden Evtl. mit Rollenspiel	Interessierte Bürgerinnen und Bürger Schulen der Sekundarstufe I und II	Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Referenten/Honorarkräfte	Gedenkhalle Theaterpädagogik	1 x pro Jahr	I
10	a) <u>„Im deutschen Märchenwald“</u> Lesungsreihe für Kinder und Eltern, interessierte Bürgerinnen und Bürger b) <u>„Jeden Monat Maskenball“</u> Lesungsreihe für Kinder und Eltern, interessierte Bürgerinnen und Bürger	a) Lesungen zu bestimmten Märchen, (Märchenthemen) etc. (unter Einbeziehung der Besucher – auch mit Verkleidung) Anschließend besteht die Möglichkeit eines Fotos vor einer Märchenkulisse (vergrößerte Schulwandbilder mit Märchenmotiven), z.B. verkleidet: als Rotkäppchen etc. 1,5-2 Stunden b) Auch internationale Märchenthemata sind möglich z.B.: „ Russische Märchen “, „ Märchen aus 1001 Nacht “ etc. b) Themen-Lesungen für Kinder (Verkleidung erbeten: Prinzessinnen, Vampire, Harry Potter, Hexen etc.) 1,5-2 Stunden	Kinder und Eltern, interessierte Bürgerinnen und Bürger	Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Referenten/Honorarkräfte/Lesepaten	Stadtbibliothek (Medien) Literarische Gesellschaft Evtl. Theaterpädagogik	3-4 x pro Jahr (Sonntag)	I

Anlage: Pädagogisches Konzept „Historisches Klassenzimmer“: „Veranstaltungsformate“
zur Drucksache Nr. M/16/2988-01

Priorität II

Nr.	Format	Veranstaltungsangebote/Titel/Beispiele	Zielgruppe	Veranstalter	Kooperationspartner	Zeitraum	Umsetzungspriorität
11	<u>„Stadtteilkoffer“</u> Thema: <u>„Im Alter wieder neu entdeckt“</u> Für Senioren sowie für Demenzkranke	Besichtigung/Gespräch Besuch des „Historischen Klassenzimmers“ im Rahmen des Projekts Geschichte der Region u. Oberhausens (Stadtarchiv) Therapieform Exponate des Stadtteilkoffers werden erklärt – die Teilnehmer können im Gespräch ihre Erinnerungen auffrischen, evtl. mit Beiträgen aus ihrem früheren Lebensalltag. 2-3 Stunden	Senioren, Pflegeeinrichtungen/ Demenzkranke	Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Fr. Cahoj-R. und/oder Referent/ Stadtteil-Experten	Büro für Chancengleichheit/ Alter	1 x pro Monat	II
12	<u>„Pädagogen-Café“</u> Pädagogen-Café für Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen und interessierte Bürgerinnen und Bürger	Vorträge und Diskussion zu Themen aus dem Bereich der Pädagogik, Psychologie etc. aber auch lebensnahe Themen und Informationen: z.B. Vorstellung der verschiedenen Beratungsstellen und Institute der Stadt, Bildungswege, sowie pädagogische Angebote zur Stadtgeschichte etc.	Angebote für Pädagogen und interessierte Bürgerinnen und Bürger	Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Referenten/ Honorarkräfte	Schulen, Schulamt, Jugendamt, Familienzentren etc.	2 x pro Jahr	II

Anlage: Pädagogisches Konzept „Historisches Klassenzimmer“: „Veranstaltungsformate“
zur Drucksache Nr. M/16/2988-01

Nr.	Format	Veranstaltungsangebote/Titel/Beispiele	Zielgruppe	Veranstalter	Kooperationspartner	Zeitraum	Umsetzungspriorität
13	<u>„Kulturwissenschaften“</u> Vortragsreihe für Jugendliche und Erwachsene 1. „Schwarze Pädagogik – Kafka, Hesse, etc.“ 2. „Comenius – spielerisch sollen Kinder etwas erlernen“ 3. „Augustinus, Thomas von Aquin, Comenius, Rousseau, Fröbel – auf der Suche nach dem ‚richtigen‘ Weg“ 4. „Comenius - ein Glaubensflüchtling auf seiner Reise durch Europa“ 5. „Zeitzeugen der Bildungsgeschichte“ 6. „Comenius und seine Zeitgenossen – ein gedanklicher Gelehrtenaus-im Zeitstrahl der Jahrhunderte“	Vortrag/Lesung/Diskussion/Rollenspiel Vortragsreihe zu unterschiedlichen Themen der Kulturwissenschaften. Rollenspiele der Referenten zum Nachdenken, interaktive Einbindung der Teilnehmer 1,5-2 Stunden 1. Rollenspiel/Vortrag/Lesung: über die Folgen und Auswirkungen der autoritären Erziehung (mit Beispielen aus der Literatur) 2. Rollenspiel/Vortrag/Lesung: Literarischer Austausch als Anregung 3. Rollenspiel/Vortrag/Lesung: Literarischer Austausch als Anregung 4. Rollenspiel: Literarischer Austausch als Anregung 5. Rollenspiel/Vortrag/Literatur: von Sokrates, Platon, Aristoteles... 6. Rollenspiel: von Comenius bis...(vergleichende Literaturwissenschaften)	Jugendliche und Erwachsene	Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Fr. Cahoj-R. Referenten/Honorarkräfte	Theaterpädagogik Oberhausen Universitäten	Sonntagsangebot: 2 x pro Jahr	II

Anlage: Pädagogisches Konzept „Historisches Klassenzimmer“: „Veranstaltungsformate“
zur Drucksache Nr. M/16/2988-01

Nr.	Format	Veranstaltungsangebote/Titel/Beispiele	Zielgruppe	Veranstalter	Kooperationspartner	Zeitraum	Umsetzungspriorität
14	<u>„Kostüm-Foto-Event“</u> Foto/Plakat für Kinder und Eltern, interessierte Bürgerinnen und Bürger	„Historischer Klassenraum“ Die Besucher verkleiden sich für ein Foto - vor entsprechenden Kulissen in historische Kostüme, z.B. 1,5-2 Stunden a) Foto „Bergmann“ (Kinder und Erwachsene) vor Kulisse Bergbau (mit Plakatausdruck, Gebühren) b) „Stahlkocher beim Abstich“, (Kinder und Erwachsene) vor Kulisse Stahlwerk c) Klassenfoto für Familie d) Schulfoto einzeln, in der Bank e) Lehrer im Frack f) in anderen historischen Kostümen (Fundus)	Kinder und Eltern, interessierte Bürgerinnen und Bürger	Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Fr. Cahoj-R. Referenten/ Honorarkräfte	Fotograf	2 x pro Jahr (sonntags, Wintermonate)	II
15	<u>„Interkulturelle Begegnung – Mus-école“</u> für Migrantinnen (Erwachsene)	Vorträge/Gespräche/Interviews/Workshops/ Exkursionen/Bildungsberatung Frauengruppe Migrantinnen Stadtgeschichte sowie Geschichte und Kultur der Stadt/Region Gespräch/Diskussion über kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Exkursionen zu Denkmälern in OB, Stadtteilbegehungen, Besuch der Institute/Beratungsstellen und Kultureinrichtungen der Stadt. Bei Interesse evtl. Projektarbeit	Migrantinnen (Erwachsene)	Projekt Schulkultur, Stadtarchiv Fr. Cahoj-R. und/oder Referenten/ Honorarkräfte	Kommunales Integrationszentrum KI, Familienzentrum, VHS, Integrationsrat, Institute/ Museen etc. der Stadt	1 x pro Monat (6 Monate im Jahr)	II
	Evaluation	Evaluation				Oktober 2021	

Anlage: Pädagogisches Konzept „Historisches Klassenzimmer“: „Veranstaltungsformate“
zur Drucksache Nr. M/16/2988-01

Zeitstrahl Veranstaltungsformate 2018 bis 2020

Priorität I

	Einrichtung des „Historischen Klassenzimmers“ (ca. 6 Monate) September 2018 bis Januar 2019						
	Eröffnung: Februar 2019						
Nr.	Titel/Angebot	2018	2019	2020	2021	2022	
1 a)	Führung/Vortrag/Diskussion u. Rollenspiel: „Didaktischer Lernpfad“, Schulklassen Primarstufe, 1 x pro Woche , 2-3 Stunden		Februar	→	→	→	
1 b)	Führung/Vortrag/Diskussion u. Rollenspiel: „Didaktischer Lernpfad“, Schulklassen Sek I und Sek II, 1 x pro Woche , 2-3 Stunden		Februar	→	→	→	
1 c)	Führung/Rollenspiel: „Didaktischer Lernpfad“, Gruppen Elementarbereich (KITAs), 1 x pro Woche , 2-3 Std.		Februar	→	→	→	
2 a)	Besichtigung/Vortrag/Gespräch/Interview/Rollenspiel/Basteln: „Stadtteilkoffer“, Schulklassen/Offener Ganzttag, 1 x pro Monat (je nach Interesse) , 2-3 Stunden		Februar	→	→	→	
2 b)	Besichtigung/Vortrag/Gespräch/Interview/Rollenspiel/Basteln: „Stadtteilkoffer“, Freie Gruppen/Vereine/Seniorengruppen, 1 x pro Monat (je nach Interesse) , 2-3 Stunden		Februar	→	→	→	
2 c)	Besichtigung/Vortrag/Gespräch/Interview: „Stadtteilkoffer“, Senioren/Pflegeeinrichtungen „Schulzeit vor 100 Jahren - Erziehung und Bildung im Kaiserreich“, 1 x pro Monat (je nach Interesse) , 2-3 Stunden		Februar	→	→	→	
3 a)	Tag der „Offenen Tür“, Besichtigung des Klassenzimmers (keine Veranstaltung), Bürgerinnen und Bürger „Alt und Jung“, interessierter Personenkreis, 1 Tag im Monat		Februar	→	→	→	
3 b)	Tag der „Offenen Tür“, Besichtigung des Klassenzimmers (mit Veranstaltung), Bürgerinnen und Bürger „Alt und Jung“, interessierter Personenkreis, 2 x pro Jahr Vortrag/Lesung/Diskussion: „Erziehung und Bildung im Wandel der Jahrhunderte“,		Februar	→	→	→	
4	Vortragsreihe: „Museumsgespräche: Geschichte und Kultur“, Interessierte Bürgerinnen und Bürger, 3 x pro Jahr		März	→	→	→	
5	Anmietung durch Dritte: „Historisches Klassenzimmer“, Firmen, Institute, Universitäten etc., 4 x pro Jahr		März	→	→	→	

Anlage: Pädagogisches Konzept „Historisches Klassenzimmer“: „Veranstaltungsformate“
zur Drucksache Nr. M/16/2988-01

Nr.	Titel/Angebot	2018	2019	2020	2021	2022
6	Vortrag/Besichtigung/Rollenspiel: „ Kindergeburtsstage und Jubiläen “, Bürgerinnen und Bürger „Alt und Jung “, interessierter Personenkreis, 1 x pro Monat		Sep-tem-ber	→	→	→
7	Vortrag/Stadttealführung: „ Stadtteilgeschichte: Führung vor Ort “, Lirich, interessierte Bürgerinnen und Bürger , Sonntagsangebot, 3-4 x pro Jahr, 1,5-2 Std.		Sep-tem-ber	→	→	→
8	Vortragsreihe: „ Bildung lebensnah “ Aktuelle Informationen über Einrichtungen etc., 2 x pro Jahr		Okto-ber	→	→	→
9	Führung/Vortrag: „ Schule im Nationalsozialismus “, Schulen der Sekundarstufe I und II , interessierte Bürgerinnen und Bürger, 1 x Jahr, 2-3 Std.		Novem-ber	→	→	→
10 a)	Lesung: „ Im deutschen Märchenwald “, interessierte Kinder und Eltern , 1-2 x pro Halbjahr (Sonntag, Wintermonate), 1,5-2 Stunden		Dezem-ber	→	→	→
10 b)	Lesung: „ Jeden Monat Maskenball “, interessierte Kinder und Eltern , 1-2 x pro Halbjahr (Sonntag, Wintermonate), 1,5-2 Stunden			Janu-ar	→	→
	Evaluation				2021 Oktober	

Priorität II

11	Gespräch: „ Stadtteilkoffer “ Thema: „ Im Alter wieder neu entdeckt “ (u.a. für Demenzkranke) Exponate des Stadtteilkoffers werden im Gespräch erklärt					Janu-ar
12	Vortragsreihe: „ Pädagogen-Café “, Angebote für Pädagogen und interessierte Bürgerinnen und Bürger , 2 x pro Jahr					März
13	Vortragsreihe zu unterschiedlichen Themen der Kulturwissenschaften: Rollenspiele zum Nachdenken: „Schwarze Pädagogik – Kafka, Hesse, etc.“ , interessierte Bürgerinnen und Bürger , Sonntagsangebot, 2 x pro Jahr (Wintermonate), 1,5-2 Stunden					April
14	Foto/Plakat: „ Kostüm-Foto-Event “ im „ Historischer Klassenraum “, Foto in historischen Kostümen, alle Interessierten , 2 x pro Jahr (Sonntag Wintermonate), 1,5-2 Stunden					Mai
15	Gespräch/Vortrag/Exkursion: „ Interkulturelle Begegnung – Mus-école “, Migrantinnen (Erwachsene) , 2 x pro Monat (6 Monate im Jahr, 12 Veranstaltungen)					Sep-tem-ber